

Ermittlungen gegen SPÖ-Bezirksvorsteher Nevriy wegen Grundstücksgeschäften

Ermittlungen gegen SPÖ-Bezirksvorsteher Nevriy in Wien-Donaustadt wegen mutmaßlichen Amtsmissbrauchs im Kleingartenfall.



Nachrichten AG

Breitenlee, Wien, Österreich - Im Skandal um Grundstücksgeschäfte in Wien-Donaustadt stehen SPÖ-Funktionäre, insbesondere der Bezirksvorsteher Ernst Nevriy, unter ernstem Verdacht. Laut Berichten des ORF Wien hat die Staatsanwaltschaft weitere Einvernahmen und Ermittlungen des Bundesamtes für Korruptionsbekämpfung angeordnet. Es wird festgestellt, dass Nevriy 2020 ein Grundstück in Breitenlee erwarb, das 2021 in Bauland umgewidmet wurde – ein Vorgang, der den Verdacht nährt, dass er von dieser Umwidmung persönlich profitierte. Diese Vorwürfe betreffen nicht nur Nevriy, sondern auch andere SPÖ-Politikerinnen, die ähnliche

Parzellen im selben Gebiet besaßen, wie die Kleine Zeitung berichtet.

Ermittlungen im Detail

Die Ermittlungen konzentrieren sich auf die Tatsache, dass die wertvollen Parzellen durch eine Umwidmung erheblich an Wert gewonnen haben. Nevriy bestreitet alle Vorwürfe und verweist auf einen Prüfbericht des Stadtrechnungshofs, der im Oktober veröffentlicht wurde und keine politischen Interventionen in den Widmungsverfahren feststellte. Dennoch bleibt das Ermittlungsverfahren aktiv, und die Staatsanwaltschaft hat neben Nevriy auch gegen eine weitere Person Ermittlungen eingeleitet. Dieser Fall wirft einen Schatten auf die Integrität der politischen Akteure in der Region.

Die Vorwürfe könnten weitreichende Folgen für die beteiligten Politiker haben und sich negativ auf das öffentliche Vertrauen in die lokale Politik auswirken. Der Fall bleibt im Fokus der Öffentlichkeit, während die Staatsanwaltschaft weiterhin Beweise sammelt und die Hintergründe aufklärt.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Breitenlee, Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at